

## **Protokoll über die Sitzung der ISEK-Arbeitsgruppe 4**

**Im Jugendtreff „Faulenzer“ am 17.04.2015**

### **2. Sitzung**

Tagesordnung:                   - Verlesung des Protokolls der 1.Sitzung  
   - Stellungnahme der Jugendpflegerinnen  
   - Fragen an Vereinsfunktionäre

Anwesende:                       Sitzungsleiter  
   Jonas Roppelt

Abteilungsleiter Basketball SV DJK Eggolsheim  
Alexander Roppelt

1. Vorstand des Schützenvereins Eintracht Eggolsheim e.V.  
Jürgen Schwarzmann

Ehemalige Jugendpflegerin  
Ivonne Dötzer

Jugendpflegerin  
Theresa Borek

Daniel Jere  
Sebastian Eismann  
Gottlieb Hofmann  
Katharina Dominick  
Bernhard Ruderich  
Christian Bähr  
Sabine Sperk  
Stefan Albert  
Martin Pöhlmann  
Christian Wertmann  
Christian Beyer  
Jürgen Schobert  
Simon Appel  
Angela Lochner  
Matthias Gößwein  
Jonas Kraus

Ort: Jugendtreff „Faulenzer“ VHS-Raum  
Zeit: 19:45 – 22:00Uhr  
Schriftführung: Katharina Schütz

Sitzungsleiter Jonas Roppelt begrüßte die Anwesenden und eröffnete somit die zweite ISEK-Arbeitsgruppensitzung der 4. Arbeitsgruppe zum Handlungsfeld „Kultur, Freizeit, Image“.

### **Diskussionspunkte:**

#### **1. Einverständniserklärung der Anwesenden zum 1. Protokoll**

Zustimmung der gesamten Arbeitsgruppe zur Fehlerfreiheit des 1. Protokolls

#### **2. Allgemein über Protokoll und Bogen der ISEK**

- Wunsch nach besserer Zusendung der Protokolle per eMail im PDF-Format
- Die Matrix der Gemeinde für die ISEK Arbeitsgruppen wurde als unvoreilhaft angesehen  
→ Einigung auf Abgabe der erarbeiteten Themen
- Wunsch nach Stoffsammlung (z.B. ausgearbeitet als Zusammenfassung aus den Protokollen)

#### **3. Veranstaltungen und Angebote**

- Über den Veranstaltungskalender des Landkreises Forchheim „Fokus“ wurde folgendes diskutiert:
- Ivonne Dötzer, (ehem. Jugendbeauftragte des Marktes Eggolsheim) warf ein, dass die Vollständigkeit des „Fokus“ nicht gewährleistet werden kann, da niemand derzeit die Zuständigkeit über das Inserate hineinstellen besitzt
- Es wurde zudem geäußert, dass schlechte Information der Bevölkerung über die Existenz des „Fokus“ vorherrschen
- Geäußert wurde das Bedürfnis nach mehr Werbung für den „Fokus“
  
- Es wurde der Einwurf gebracht, dass die Veranstaltungsseite der Gemeindezeitung unübersichtlich sei
- Der Wunsch nach einer klaren Darstellung des „Fokus“ in der Gemeindezeitung kam zu Sprache
- Ebenso soll die Darstellung der Veranstaltungen in der Gemeindezeitung chronologisch angeordnet werden

- Berichte über Veranstaltungen sollen in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden
  - ➔ Fazit: Der „Fokus“ sei gut geeignet als Veranstaltungskalender, aber schlecht beworben. Gewünscht wurde, diesen ordentlicher zu gestalten und Veranstaltungen aus Eggolsheim besser ersichtlich werden zu lassen, damit auch Vereine den Kalender zum Publizieren eigener Veranstaltungen benutzen
- Gewünscht wurde eine Übersicht aller Kursangebote der VHS auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen. Dieses Angebot soll durch Verlinkung auf die Homepage der VHS direkt nutzbar gemacht werden.
- Ab Ende April soll die Homepage voraussichtlich neu aufgefrischt werden
- Es wurde der Wunsch geäußert, die Protokolle der Gemeinderatssitzungen zeitnah auf die Homepage zu stellen
- Im Zuge des Gespräches nannten einzelne Gruppenmitglieder Vorschläge für mögliche Kursangebote der VHS (Computersicherheit, erste Hilfe, Feuerlöscher Kurs, etc.)
- Insbesondere sollen Kurse für Kinder angeboten werden ,beispielsweise im Kreativ Bereich

#### **4. Aufbau und Struktur des Faulenzerteams**

- Jonas Roppelt (1.Vorstand des Jugendtreff „Faulenzer“) erkundigte sich bei den Anwesenden, ob Fragen zum internen Aufbau des „Faulenzers“ bestünden
- Es wurde gewünscht, für die Veranstaltungen im „Faulenzer“ mehr Werbung zu machen
- Es wurde nach der Sanierung des Faulenzers gefragt:
- Für die Faulenzerrenovierung wurden im Haushaltsplan der Gemeinde Eggolsheim 2016 500.000€ veranschlagt
- Gefordert wurde, den Bauzustand des „Faulenzer-Gebäudes“, (Kern des Gebäudes), im Vorfeld abzuklären
- Es wurde der Wunsch geäußert, Details zur Sanierung des „Faulenzers“ für die ISEK auszuarbeiten
- Im Folgenden stellte Jonas Roppelt die im Faulenzerteam ausgearbeiteten Konzepte und Vorschläge für den Faulenzer vor, die im Zuge der Renovierung und der ISEK umgesetzt werden sollen:
  - Festlegung der Nutzung des VHS-Raums, Renovierung der Faulenzerfassade,
  - Trockenlegung des Gewölbekellers, komplette Erneuerung des Treppenhauses,
  - Endgültiger Entwurf einer Konzeption für den Faulenzer und dessen inhaltliche Nutzung

- Es wurde eingeworfen, dass die Trockenlegung des Kellers wahrscheinlich zu teuer sei. Ebenso verhalte es sich allgemein mit der Sanierung des Faulenzergebäudes.
- Des Weiteren verlas Jonas Roppelt den im Faulenzerteam ausgearbeiteten Plan über Anregungen und Ideen im Team für den weiteren Betrieb des Faulenzers
- Es wurde vorgeschlagen diesen Plan in die Vorschläge der ISEK-Arbeitsgruppe 4 mit einzubeziehen
- Außerdem wurde gefordert, einen Fachmann (Architekt) für den Kostenvoranschlag und zur Überprüfung der Bausubstanz, sowie zur Ideenerweiterung zu beauftragen

## **5. Fragen an die ehem. und aktuelle Jugendpflegerin**

- Theresa Borek (derzeitige Jugendpflegerin für den Markt Eggolsheim) stellte sich vor
- Frau Borek und Frau Ivonne Dötzer (ehemalige Jugendpflegerin der Gemeinde) erläuterten auf Nachfrage den Schwerpunkt ihrer Arbeit:  
Die Wiederbelebung von Jugendtreffs im Markt Eggolsheim, sowie Mobbingprävention an Schulen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialpädagogin Katharina Kieser
- Außerdem erläuterte Frau Borek ihre Arbeit in der AWO Nachmittagsbetreuung der Grund- und Mittelschule in Eggolsheim. Hier seien Angebote durch Vereine im Ferienprogramm der AWO möglich.
- Desweiteren liegt in ihrem Aufgabenbereich die Verantwortung über die Teammitglieder der gemeindlichen Jugendtreffs. Ebenso kümmert sich Frau Borek um Mobile Jugendarbeit
- Es kam die Frage auf, ob die Jugendlichen der Marktgemeinde über die Zuständigkeit von Frau Borek im Bilde sind
- Ivonne Dötzer erklärte daraufhin, dass auf der Gemeinde Homepage alle Jugendtreffs vorgestellt sind, sowie die Jugendsozialarbeiterin Theresa Borek
- Des weiteren erläuterte Frau Dötzer, dass auf Facebook ebenso Informationen zur Jugendsozialarbeiterin/Jugendbeauftragten zur Verfügung stehen
- Außerdem wurde erklärt, dass es 5 weitere Jugendbeauftragte aus dem Gemeinderat als Ansprechpartner für Jugendliche im Markt Eggolsheim gibt
- Daraufhin wurde das Bedürfnis nach mehr Information der anderen Jugendtreffs über die Jugendbeauftragten geäußert
- Im Folgendem wurde nach Konzept und Zustandekommen der Jugendtreffs des Marktes Eggolsheim gefragt
- Als erster Punkt wurde genannt, dass Jugendtreffs in der Aufgabe stehen sich selbst zu verwalten
- Bei der Neuentstehung eines Jugendtreffs seien die Rahmenbedingungen vorgegeben, aber es wird dennoch Freiraum für selbstgestaltete Angebote zur Verfügung gestellt

## 6. Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten

- Die SV DJK Eggolsheim stellt sich vor als zweitgrößter Verein im Raum Forchheim. Des Weiteren wurde angemerkt, dass die Anzahl der Mitglieder des Vereins innerhalb der letzten 20 Jahre um die Hälfte gestiegen ist.
- Im Bereich der Nachwuchsförderung wurden einzelne Angebote erläutert : Zum Einen das Kinderturnen ab 2 bis ca.10 Jahren, danach bestehe die Möglichkeit im Verein SV DJK aktiv zu bleiben, innerhalb einer der angebotenen Sportarten
- Ebenso sind Möglichkeiten für Senioren geboten. In Folge der bevorstehenden Renovierung, wolle der Verein sich mehr auf den Seniorenbereich fokussieren und in diesem Bereich weitere Angebote schaffen
- In Folge dessen wurde nach weiteren Sportmöglichkeiten im Verein SV DJK Eggolsheim gefragt, besonders nach der Möglichkeit, eine Laufgruppe einzurichten. Von den eingeladenen Vereinsmitgliedern wurde dazu darauf hingewiesen, dass die Zuständigkeit zur Unterbreitung von Vorschlägen und Ideen beim 1. Vorstand des SV DJK (Erwin Roppelt) liegt.
- Das Einzugsgebiet des Vereins beläuft sich hauptsächlich auf den Ort Eggolsheim, mit Ausnahme des Basketball Bereiches
- Im Bereich Basketball, in der Altersgruppe 6-18 Jahre, wird das Angebot gut angenommen und sei zum Teil sogar überlaufen.
- Außerdem würde sich die Zahl der ehrenamtlich Engagierten verringern. Dennoch sei diese im Vergleich zu anderen Vereinen noch sehr gut.
- Wunsch nach mehr Ehrenamtlichen Mitarbeitern und deren Anerkennung
- Es wurde die Idee vorgebracht, Informationen bzgl. Termine und Zeiten in der Gemeindezeitung zu veröffentlichen, zu denen ehrenamtliche Helfer gesucht werden
- Gefordert wurde, eine Seite in der Gemeindezeitung zur Veröffentlichung von Veranstaltungen und Angeboten der Vereine zu nutzen. Diese soll nach Altersgruppen gestaffelt aufgelistet werden.
- Wunsch das Zielschießen im Schützenverein von Mittwoch 19.00Uhr vorzuverlegen um es für Kinder erreichbar zu gestalten. Diesem Wunsch kann aufgrund der Berufsauslastung der Ehrenamtlichen nicht nachgegangen werden.
- Für Kinder besteht im Schützenverein das Angebot von Laserpistolen und zuverlässigen Jugendtrainern
- Es wurde der Wunsch geäußert, dass sich die Vereine vorstellen, und z.B. in Form von Angeboten mit Spielen das Interesse der Bürger zu erlangen
- Laut Vorstand Jürgen Schwarzmann gibt es ein alljährliches Bürgerschießen zur Vorstellung des Schützenvereins
- Es wurden noch weitere Ideen für Veranstaltungen im Bereich Kultur im Markt Eggolsheim geäußert (Frühlingsfest, Faschingsumzug)
- Der Zuständige für Kultur und Veranstaltungen in der Gemeinde und damit auch Ansprechpartner für diese Vorschläge ist Herr Götz
- Des Weiteren wurde der Wunsch nach einem Badesee in Eggolsheim geäußert

## **7. Weitere Ideen zur Gestaltung des Ortes Eggolsheim**

- Gewünscht wurde im „Imelda-Häuschen“ ein Tagescafé einzurichten
- Als Café könnte das „Imelda-Häuschen“, laut Einwüfen der Gruppe, ein gutes Angebot für Schulklassen in Zusammenhang mit einem Museum bei guter Werbung bieten
- Erklärt wurde, dass derzeit bereits ein Angebot eines potentiellen Pächters für das „Imelda-Tagescafé vorliegt
- Gewünscht wurde, einen Erwachsenenspielplatz mit sportlichen Einheiten und Lagerfeuerstellen einzurichten. Dieser soll für alle Altersgruppen einen Treffpunkt in der Gemeinde darstellen.
- Es wurde eingeworfen, dass im Vorfeld Gespräche mit Grundstückseigentümern geführt werden müssten
- Außerdem wurde vorgeschlagen, die Schaukästen am Hirtentor zum Rathaus zu verlegen

## **8. Fahrradwegenetz**

- Derzeit ist ein Radweg in Richtung Bammersdorf in Planung
- Es wurde eingeworfen, dass es viele weitere Möglichkeiten gibt mit dem Rad Bammersdorf zu erreichen
- Zu Gunsten dieses Radweges wurde argumentiert, dass dieser den kürzesten Weg zum Ortsteil Bammersdorf darstellen würde und die Gefahr für Radfahrer im Straßenverkehr deutlich verringere.
- Am Beispiel des Fahrradweges nach Weigelshofen wurde die Notwendigkeit von Fahrradwegen erläutert
- Vorgeschlagen wurde, einen Radweg ins Industriegebiet von Neuses zu errichten. Dieser solle gleichzeitig mit dem Ausbau der Bahnstrecke gebaut werden.

## **9. Kirchweih-Festplatz**

- Es wurde der Vorschlag gebracht, das Gelände am Sportplatz als Kirchweih-Festplatz zu nutzen. Allerdings kann dem Vorschlag nicht nachgegangen werden, da der Sportplatz als sportzweckgebundenes Gelände gilt, und deshalb nur zu sportlichen Veranstaltungen und Angeboten genutzt werden darf.
- Als nächstes kam der Parkplatz des Sportplatzes an der Straße als möglicher Festplatz zur Sprache. Nach Angaben des 1.Hauptverantwortlichen der Kirchweihveranstaltung Jonas Roppelt ist der Parkplatz ungeeignet, da er zu klein ist und außerdem die Parkplätze für die Kirchweihbesucher wegfallen würden.

- Weitergehend erklärt Jonas Roppelt dass der bisherige Festplatz gut geeignet ist, aber sich nicht in Besitz oder Eigentum der Gemeinde befindet
- Des Weiteren machte er den Vorschlag, die Gemeinde als Pächter für den Festplatz einzusetzen, da dann auch andere Veranstaltungen möglich werden würden, die die Gemeinde betreffen (z.B. Kirchenfeste, Vereins Jubiläen, etc.)
- Vor allem seien folgende Vorbereitungen für den Festplatz dringend nötig um erleichtertes Arbeiten und verminderte Kosten des alljährlichen Kirchweihfestes zu ermöglichen: fest installierte Strom- und Wasser/Abwasserversorgung, Befestigung des Platzes
- Der alljährliche Kostenaufwand zur Platzaufbereitung ohne Zelt (nur Wasser, Stromverlegung) liegt bei ca. 5000€
- Letztendlich wurde der Wunsch geäußert, die historische Aufnahme des Ortskerns an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe zu verschicken. Dabei handelt es sich um ein kurz angesprochenes Bild von Eggolsheim aus der Vogelperspektive aus den 50ziger Jahren.

Um 22:00Uhr beendete Sitzungsleiter Jonas Roppelt die 2. Sitzung der ISEK-Arbeitsgruppe 4.

Die nächste ISEK Vollversammlung findet am 08.05.2015 um 19:00 Uhr statt.

Gezeichnet:

Jonas Roppelt  
Sitzungsleiter

Katharina Schütz  
1. Schriftführung

Gottlieb Hofmann  
2. Schriftführung